

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 19

Illustration: Ein Jahrhundert des Fortschrittes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radrennen vom Sonntag

Wörtlich aus meinem Leibblatt:

Die erste Serie, die wegen eines Defektes von Michard nach der zweiten ausgetragen wurde, begann recht spannend mit einem Ausreissversuch Burkhardts.

Zunächst dachte ich an Fussverstauchung, Bauchweh usw.; ich wurde aber, als blutiger Laie, weiter unten belehrt:

Martinetti erwischte knapp vor dem Bande Burkhardt und schlug ihn mit einem Vorderrad.

Hoffentlich werden die Räder (besonders Vorderräder) auf versteckte Nägel, herausstehende Speichen und ähnliches untersucht, bevor man die Kämpfer aufeinander loslässt.

H. S.

Blutprobe nicht notwendig

Herr Emil K., als echter Zünfter, beschloss, das diesjährige Sechsläuten einmal richtig zu feiern. Den Hausschlüssel und die Bewilligung seiner holden Gattin hatte er dazu. Um auch sicher durchhalten zu können, riet er sich, stets bei der gleichen Weinsorte zu bleiben ... das mache ihm am wenigsten und biete Gewähr dafür, dass er am frühen Morgen auch noch standfest nach Hause zurückkehren würde.

Leider aber passierte ihm dann doch das Malheur, dass er auf der Heimfahrt einen Kandelaber anfuhr. Die Polizei war diesmal zugegen und nahm den Bestand auf. Dabei meinte der Polizist zu K.: «Sie sind ja betrunken, wir müssen von Ihnen eine Blutprobe nehmen.» Worauf K. erwiderte: «Ist absolut nicht notwendig, es ist alles „Hallauer“!» Göddel

Kurz nach Ostern

Zwei Frauen, welche sich von früher schon gekannt haben, treffen sich in einer Metzgerei, kurz nach Ostern.

Frau vom Lande zur eleganten, gepflegten Frau der Stadt, letztere mit knallrot-leuchtenden Fingernägeln:

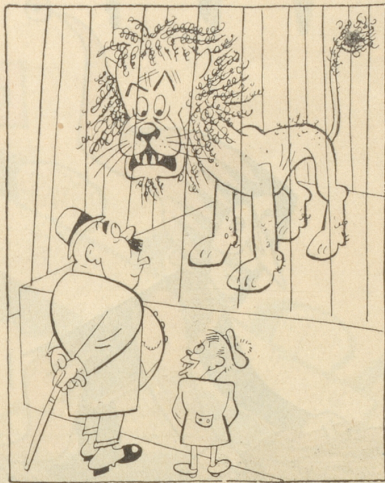
«He grüssech Frau IX, dier heit sicher ou Ostereier gfarbt, wüsseter wie me die Farb em beschte wäg-bringt? Ig ha mini Händ mit Krisit gwäsche, mit däm isch aues guet ewäg gange!» eiburg

Wätterbricht vo der Schwizersproch-Bewegig

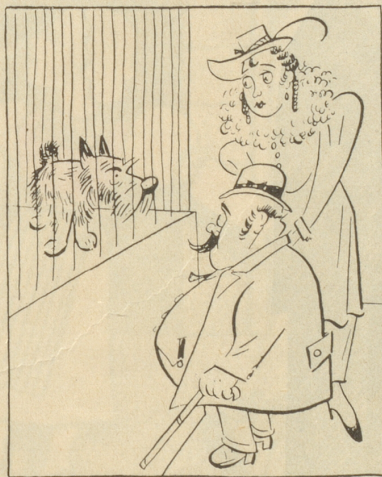
Gäng no schüüli shtiirmisch.

Rübezahl

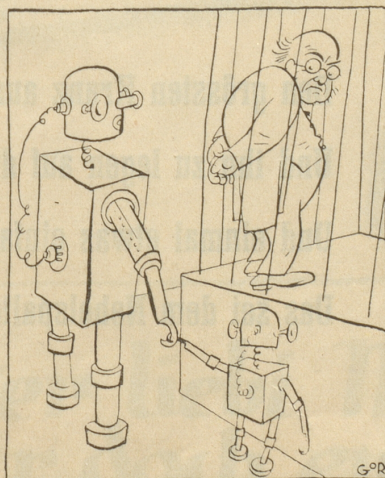
Ein Jahrhundert des Fortschrittes



1937.



1985.



2037.

Söndagsnisse-Strix, Stockholm

Neues von der Oxford-Bewegung

Ein Geologe vom Fach — sogar Professor! — hat mir neulich versichert, dass das Gelände, das bei Court ins Rutschen gekommen ist, aus Oxford-Tonen besteht. Das veranlasst mich zu folgender kleinen Anfrage:

1. Ist das nun wirklich eine Oxford-Bewegung oder ist es doch nicht der richtige Ton, der in Court herrscht?
2. Im Falle, dass die erste Frage mit Ja beantwortet würde, wäre es dann übertrieben, zu behaupten, dass die Oxford-Bewegung Berge versetzt? Pwk.

Bewaffneter Friede

Stellt ihn euch vor
Einmal in Person,
Dann erst begreift ihr
Den ganzen Hohn.

Hebt das Röcklein ihm,
Und ihr seht den Skandal:
Er trägt einen festen
Panzer aus Stahl.

Und überall blitzt es,
Schaut Rohr um Rohr
Aus kaum noch maskierten
Verstecken hervor.

Eine Trutzburg an Waffen,
Das schießt, spritzt und sticht,
Und nach aussen das süsse
Engelsgesicht!

Doch eines Tages
Knallt alles und pufft,
Fliegt die Puppe und mit ihr
Die Welt in die Luft. Gnu

Die er Quick liche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Spargeln sind das schlechteste Gemüse noch lange nicht. Ds.

Spargeln fäglich nun genieße,
Spargeln sind ein Götterfrass!
Nie Gemüse sind wie diese,
So entfernt vom grünen Gras.
Ob sie dünn sind oder dick,
Ob mit Butter oder Ei,
Wie er Quick lich ist im Quick

Doch der Spargeln Vielerlei!

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstraße, ZÜRICH